

Kirchenamt

Kirchenamt der EKD • Postfach 21 02 20 • 30402 Hannover

09.10.2020

An die  
Arbeitsgruppe „Christliche Vision“  
im Koordinierungsrat für Belarus

Unser Zeichen:  
AZ 5461/1

Ökumene und Auslandsarbeit

Bei Rückfragen:  
Bischöfin Petra Bosse-Huber  
T. +49(0)511 2796-125  
F. +49(0)511 2796-99125  
petra.bosse-huber@ekd.de

Liebe Geschwister in Christus,

mit diesem Schreiben übersende ich Ihnen, den Mitgliedern der Arbeitsgruppe „Christliche Vision“ im Koordinierungsrat für Belarus die Grüße der Evangelischen Kirche in Deutschland, die sich Ihnen in Ihrem gewaltlosen Streben nach Rechtsstaatlichkeit, Frieden und gesellschaftlichem Dialog in Belarus verbunden weiß.

Von allen medialen Bildern, die ich in Deutschland aus Ihrem Land sehe und von den Berichten, die ich höre, hat sich mir vor allem das Bild der Frauen, die unverdrossen und friedlich für ein Ende der staatlichen Repression eintreten, tief eingeprägt. Die große Mehrheit der Christen ihres Landes feiert am 14. Oktober das Fest der Schutzmantelmadonna, bei dem nach den Worten der geistlichen Tradition an die „Schau des über dem ganzen Volk ausgebreiteten Tuches der Gottesmutter als Schutz vor dem Angriff des Bösen und vor Unglück sowie als Hilfe im christlichen Leben“ erinnert wird. In der gegenwärtigen Situation Ihres Landes scheint mir das Bild der schützenden und schirmenden Maria wie ein Vorbild insbesondere für die vielen mutigen Frauen Ihrer Gesellschaft zu stehen, die nicht auf den Weg der Bosheit und der Gewalt, sondern auf den Weg des Friedens und der Liebe und auf das Gute setzen, um das Böse zu überwinden. Ich kann deshalb sehr gut verstehen, warum viele Menschen die belarussischen Frauen für den nächsten Friedensnobelpreis vorgeschlagen haben.

Ihnen, den Mitgliedern der Arbeitsgruppe „Christliche Vision“ im Koordinationsrat für Belarus und allen Bürgerinnen und Bürgern, die in Ihrem Land friedlich für Demokratie und Menschenrechte eintreten, wünsche ich Gottes Segen,

Ihre,

Petra Bosse-Huber

Bischöfin Petra Bosse-Huber

Leiterin der Hauptabteilung Ökumene und Auslandsarbeit